

Licht an! – Die dunkle Jahreszeit beginnt



Muss es denn schon so früh dämmern? Also doch im Dunkeln nach Hause! Der Scheinwerfer streikt mal wieder, keine Ahnung warum? Unter lautem Surren quält sich mein alter Dynamo: Schon mal darüber nachgedacht, dass Sie im Dunkeln mit schlechter oder fehlender Beleuchtung auch andere gefährden?

Meistens passiert ja nichts, beruhige ich mich, aber das Blättern in Gerichtsurteilen gibt mir zu denken: Gerade ein paar hundert Euro Schmerzensgeld bekommt da ein Radfahrer zugesprochen, nachdem

er – vorfahrtsberechtigt, aber ohne Licht – von einem Auto gerammt und verletzt wurde. „Grobes Alleinverschulden“ attestieren die Richter gar einem Radler, der unbeleuchtet auf dem Gehweg mit einem Auto in der Einfahrt zusammenstieß. Was kostet dagegen schon eine Lichtanlage? Helle Jacke, reflektierende Räder, superhelles LED-Rücklicht. Leuchtend, aber fast lautlos – dank Nabendynamo, das wäre eine gute Alternative!

Der ADFC Dresden e.V. hat in Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei und der Selbsthilfwerkstatt Radschlag e.V. am Montag, 29.09.2008 zwischen 20.00 und 22.30 Uhr eine Verkehrskontrolle am Sachsenplatz durchgeführt. Radfahrer wurden angehalten, wenn keine oder unzureichende Beleuchtung am Fahrrad vorhanden war. Allerdings wurde dieses Mal nicht zur Kasse gebeten, sondern die ehrenamtlichen Helfer des ADFC informierten, welche Folgen die unzureichende Beleuchtung am Fahrrad haben kann und wie die gesetzlichen Bestimmungen beim Fahrrad sind.

Vielen Radfahrenden war z. B. nicht bewusst, dass eine von einem Dynamo be-

triebene Lichtanlage nach wie vor Pflicht ist und batteriebetriebene Lampen nur als zusätzliche Beleuchtung möglich sind. Nur Rennräder unter 11 kg Gewicht dürfen mit batteriebetriebenen Lampen fahren. Vor Ort konnten zahlreiche Räder durch die mobile Werkstatt von Radschlag e.V. wieder fit gemacht werden. Dieses war sogar ein kostenloser Service. Was alles zur Lichtanlage am Fahrrad zählt, das können Sie im „Check-Heft Fahrradbeleuchtung“ des ADFC nachlesen. Dieses ist in der Geschäftsstelle zu den Öffnungszeiten erhältlich. Weitere Infos zur Beleuchtung gibt es unter www.adfc.de/beleuchtung.

Die Experten von der Selbsthilfwerkstatt Radschlag e.V. in der Katharinenstr. 11, 01099 Dresden, stehen gerne allen mit Rat zur Seite, wenn die Reparatur der Lichtanlage oder Anbau von Neuteilen geplant ist.

Öffnungszeiten der Werkstatt: Mo+Do 11-19 Uhr; speziell für Jugendliche: Fr 10-16 Uhr. Weitere Infos unter www.radschlag.de.vu

Karen Bierstedt

Räder aller Art

Bei herrlichem Sonnenschein fanden sich am Sonntag, dem 12.10.08, zahlreiche Dresdner zu einem Treff besonderer Art zusammen. Auch von außerhalb Dresdens, z. B. aus Chemnitz, reisten interessierte Leute an, um am Dr.-Külz-Ring Räder verschiedenster Art auszuprobieren.

Da kutschierte der Senior seine Partnerin im „Nihola-Bike“ oder es diente als Kindertransporter. Viele flitzten eine Runde auf den verschiedenen Liegerädern, von der „Tretmühle“ bereit gestellt. Sogar bequem für Schwangere! Begehrt war auch die Proberunde auf dem „Pino“, ein Tandem, wo vorne in Liegerad- und hinten in aufrechter Haltung gefahren wird. Noch cooler wurde es, wenn daran noch der zweirädrige Anhänger zum Mittreten für

Kinder angehängt wurde.

Interesse fanden aber auch die verschiedenen Fahrradanhänger zum Lastentransport. Der „Donkey“ von Utopia kann z. B. bequem als Einkaufswagen direkt in den Laden mitgenommen werden.

Auch die „Pedelecs“ mit Elektro-Antrieb wurde stark getestet. Sind sie doch gerade für ältere Menschen eine gute Mobilitäts-ergänzung. Auch für Jüngere, die ausgehört bergauf zur Arbeit fahren möchten, sind diese eine interessante Alternative.

Am Stand der neuen mobilen Selbsthilfwerkstatt von Radschlag e.V. – zünftig auf einem Lastenrad – wurde reger über Fahrradtechnik gefachsimpelt und es gab den einen oder anderen Tipp zur Fahrradreparatur. Insgesamt hat der Nachmittag viel Spaß gemacht!

www.nihola.de
www.tretmuehle.de
www.radschlag.de.vu



3 Personen - ein Rad

Karen Bierstedt

Was ist Kultur? – Ein Genehmigungsverfahren besonderer Art

Dieser Artikel soll einmal zeigen, womit man seine ehrenamtlich investierte Zeit verbringt... Eigentlich bin ich ein eher geduldiger Typ, aber dieses Genehmigungsverfahren hat mich ziemlich geärgert, dass ich es mal zu Papier bringen möchte!

Für die Veranstaltung „Räder aller Art“ am 12. Oktober war von Beginn der Planungen klar, dass der ADFC Dresden eine Genehmigung für den Veranstaltungsort brauchen würde. Die Idee für die Veranstaltung wurde im Frühjahr 2008 konkret und Anfang des Sommers knüpfte Konrad Gähler die Kontakte zu den Partnern für den Tag. Nichts Böses denkend wurde am 29. Juli 2008 ein Brief ans Ordnungsamt geschrieben, mit der Bitte uns die Fläche neben dem Elberadweg am Königsufer, wo die Filmnächte stattfinden, zu genehmigen. Am folgenden Tag wurde das Schreiben in den Briefkasten geworfen. Der August ging ins Land, der ADFC machte Urlaub und Teile der Stadtverwaltung offensichtlich auch. In der ersten Septemberwoche wurde ich aktiv, mittlerweile waren ja schon fünf Wochen verstrichen, ohne dass die Stadt sich gemeldet hatte. Da die Öffentlichkeitsarbeit für die Veranstaltung in absehbarer Zeit anlaufen musste, griff ich zum Telefonhörer und ließ mich innerhalb der Stadtverwaltung zu dem zuständigen Bearbeiter im Ordnungsamt durchstellen.

Herr B. wusste von unserem Schreiben und hatte es auch an die weiteren betroffenen Ämter weitergeleitet mit Bitte um Rückmeldung, ob der Sache etwas entgegensteht. Vom Liegenschaftsamt hatte er schon die Rückmeldung bekommen, dass die Fläche neben dem Elberadweg dem Freistaat Sachsen gehört und nicht der Stadt. Die Stadt hat nur ein Nutzungsrecht für Veranstaltungen, die im Zusammenhang mit dem Stadtfest oder für kulturelle Zwecke stehen. Unsere Veranstaltung könne deshalb von der Stadt nicht an diesem Ort genehmigt werden. Damit hatte ich nun gar nicht gerechnet!

„Und warum hatten wir noch keine Antwort von der Stadt bekommen, wenn es doch schon von Stadtseite klar war, dass es dort nicht geht, Herr B.“ „Der Termin ist ja erst im Oktober, da sei es ja noch nicht dringend...“ Auf meine Frage: „Wer ist denn beim Freistaat dafür zuständig?“ konnte er mir keinen Ansprech-

partner nennen, gab mir aber den Tipp es mal bei dem Staatsbetrieb Sächsische Schlösser und Gärten zu versuchen.

Mit Konrad philosophierte ich in einem anschließenden Telefongespräch über die Kulturdefinition in dieser Stadt. Also das KIA-Fanfest zur EM 2008 ist Kultur, aber verschiedene Fahrradtypen auszuprobieren ist kulturlos? Moment Mal, heißt es nicht auch Mobilitätskultur oder Fahrradkultur? Die Vorgängerorganisation des ADFC Dresden, die IG Radverkehr gehörte offiziell dem Kulturbund der DDR an. Was ist denn nun Kultur?

Noch am gleichen Tag wurde ich von den netten Mitarbeitern beim Staatsbetrieb Schlösser und Gärten an den Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) verwiesen. Dort erreichte ich die Sekretärin, die mir mitteilte, dass der zuständige Mitarbeiter noch im Urlaub sei bis Donnerstag nächster Woche. Nur blöd, dass ich ab der folgenden Woche ein Seminar hatte, wo ich tagsüber eher ungünstig telefonieren konnte. Nun ja, also nutzte ich am folgenden Donnerstag, es waren jetzt nur noch etwas über vier Wochen bis zum Veranstaltungstermin, eine meiner kurzen Seminarpausen, zückte mein Handy und rief bei dem zuständigen Herrn K. an. Nach kurzer Erläuterung bekam ich die Auskunft, dass ich mein Anliegen schriftlich einreichen sollte. Daraufhin noch einen kurzen Anruf bei Konrad, er möge das Schreiben bitte formulieren und mir per Mail schicken, damit ich es dann am Abend als Vorstandsmitglied ausdrucken und unterschreiben kann. Einwurf in den Briefkasten erfolgte früh am nächsten Morgen.

Eine Woche später, 18. September, neue Seminarpause, Nachfrage per Handy bei Hr. K., Staatsbetrieb SIB: „Ja, er hätte unser Anliegen an die Stadt weitergeleitet, die sei ja für solche Genehmigungen zuständig.“ Da mein Telefonumfeld leider etwas laut war, habe ich mich verabschiedet und Konrad angerufen. Er möge doch bitte noch mal beim Ordnungsamt anrufen, da ich schlecht telefonieren könne und am Wochenende die Oktober-Speiche gesetzt wird, wo der Termin ja schließlich korrekt erscheinen soll. Es sind schließlich nur noch drei Wochen bis zur geplanten Veranstaltung.

Konrad telefonierte noch mal mit dem

Ordnungsamt und bekam gesagt, dass es nicht geht am Elberadweg beim Königsufer. Als Alternative würde Hr. B. den Postplatz vorschlagen. Dort freut sich die Stadt, wenn mal Veranstaltungen auf dem Platz durchgeführt werden und ihm sei auch nicht bekannt, dass der Termin vergeben sei. Der Ort widersprach bereits der Absicht, die wir ursprünglich im Sinne hatten: Eine Art Sonntagsvergnügen für interessierte Radfahrer und Familien, mit viel Ausprobieren und Fachsimpeln und Probefahrten und der einen oder anderen Mitmachaktion - eine Probefahrt macht sich auf dem Elberadweg eben ziemlich gut. Trotzdem haben wir uns darauf eingelassen und den geänderten Ort beantragt.

Am Wochenende wurde die Ortsangabe in der Speiche gesetzt, Montag gedruckt. Am Dienstag die Poster und Flyer mit dem Veranstaltungshinweis kopiert: Ort jeweils Postplatz. Wir hatten ja quasi eine mündliche Zusage für diesen.

Nächsten Mittwoch, 24. September: Ich packte vormittags in der Geschäftsstelle für die Speichezusteller die ersten Pakete zusammen. In diese kommen neben der Speiche entsprechend auch die Veranstaltungsposter zum Aushängen bei den zu beliefernden Fahrradhändlern und anderen Speiche-Auslagestellen. Als ich fertig bin, guckte ich noch mal kurz in den Posteingang unseres Mailprogramms und mich traf fast der Schlag: Eine Mail von Frau M., Straßenverkehrsverwaltung: „Leider können wir Ihnen den Standort Postplatz nicht genehmigen, weil zeitgleich schon eine andere bereits genehmigte Veranstaltung stattfindet. Als Ausweichmöglichkeit können wir Ihnen den Dr.-Külz-Ring anbieten. Wir haben diesen Standort für Sie zur Zeit reserviert. Bitte teilen Sie uns bis zum 25.09.2008 mit, ob Sie mit diesem Standort einverstanden sind.“

Ich rief Frau M. an und fragte nach: „Ja, sie hätte unseren Antrag für den Postplatz vom Ordnungsamt bekommen, aber dort ist halt die andere Veranstaltung. Mündliche Zusagen seien grundsätzlich nicht bindend. (...) Da müssen Sie sich halt eher um die Genehmigung kümmern!“ Ziemlich geladen erläuterte ich Frau M., dass wir uns seit Ende Juli um die Genehmigung bemühen!

(Fortsetzung auf Seite 4)

Aktuelles in Kürze

Perspektiven: Vorbild Friedrichstadt

Das Krankenhaus Friedrichstadt beschäftigt 1600 Mitarbeiter. Immer mehr von ihnen kommen mit dem Rad zur Arbeit. Weil es Spaß macht, sich an der Luft zu bewegen, weil es gesund ist und umweltfreundlich.



Doch was ist, wenn es während der Arbeit mal regnet? Damit die Fahrräder, während sie auf ihre Besitzer warten, nicht nass werden, wurden im Krankenhaus Friedrichstadt zahlreiche überdachte Abstellanlagen errichtet.

Gratulation! So funktioniert Radverkehrsförderung im Kleinen.

Verteiler/in für Speiche innerhalb des 26er-Ringes gesucht

Für die Verteilung der Speiche für das Gebiet innerhalb des 26er-Ringes wird ein/e neue/r Verteiler/in gesucht. Der- oder diejenige sollte bereit sein 10x im Jahr (Dez. und Jul. sind „frei“, Urlaubsausfälle lassen sich auch mal überbrücken) regelmäßig am letzten Mittwoch bzw. Donnerstag im Monat verschiedene Adressen in diesem Gebiet mit der Speiche zu beliefern und auch jeweils ein Paket ins Rathaus sowie in die Hauptbibliothek (zu Öffnungszeiten!) abzugeben.

Jahrelang wurde diese Tour durch Ute Hultsch und später Birgit Bretschneider übernommen, die ehrenamtlich in der Geschäftsstelle tätig waren. Aus verständlichen privaten Gründen konnte Birgit die Tour und das Speiche packen für die Verteiler seit dem Sommer nicht mehr machen. Die Päckchen für die zahlreichen Verteiler im Stadtgebiet packt seitdem Barbara Baum, unsere nun hauptamtliche Geschäftsstellenkraft, und die Tour hatten wir uns geteilt, da Barbara schlecht z. B. zu Öffnungszeiten die Hauptbibliothek beliefern kann. In Briefkästen kann man

ja auch spätabends etwas stecken.

Da ich ab Januar aus familiären Gründen die Tour nicht mehr machen kann, wird jetzt jemand gesucht, der möglichst ab Ende November für die oben genannte Tour Zeit hätte. Bitte meldet Euch bei Barbara in der Geschäftsstelle!

Radtourenleitertreff

Die Radtourensaison 2008 ist erfolgreich beendet, viele schöne Radtouren wurden dieses Jahr vom ADFC Dresden organisiert und durchgeführt. Ein Dank geht hier noch einmal an alle unseren fleißigen Radtourenleiter!

Aber jetzt ist keine Zeit sich in den Sessel zurückzulehnen, denn das Radtourenprogramm 2009 wartet darauf mit Touren rund um Dresden gefüllt zu werden. Da heißt es Termine und Ziele der Touren abzustimmen, damit dann das Layout für das Heftchen gemacht werden kann. Deshalb findet, wie es schon langsam Tradition wird, am 1. Mittwoch im November anstatt dem Fahrrad-Stammtisch das Radtourenleitertreffen statt. Dort kann alles im persönlichen Gespräch mit unserem regen Koordinator für die Radtouren Andreas Kügler besprochen werden.

Falls jemand zu diesem Termin nicht kann, aber trotzdem gerne im Jahr 2009 eine Radtour für den ADFC leiten möchte, der möge sich bitte zügig mit Andreas Kügler in Verbindung setzen. Mitte Dezember ist schon Redaktionsschluss für das Radtourenprogramm 2009, damit dieses rechtzeitig im März verteilt werden kann!

Termin: 5. November 2009

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Umweltzentrum, Raum vor unserer Geschäftsstelle

Eintüthilfe für den Mitgliederbrief

Ende November wird immer der Mitgliederbrief mit der Einladung zur Mitgliederversammlung an alle ADFCler versandt. Aus Kostengründen machen wir diese Aktion immer ohne professionelle Anbieter und zweimal im Jahr hält sich der Arbeitsaufwand ja auch in Grenzen.

Je mehr mitmachen, umso schneller ist es erledigt. Die nächste Eintüt-Aktion steht am Mittwoch, 26. November ab 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle an. Wer mithelfen möchte, darf gerne vorbei kommen. Der Transport zur Post findet am

nächsten Tag natürlich per Fahrradanhänger statt und ist schon organisiert.

ADFC-Weihnachtsfeier 2008

Die Adventszeit rückt näher und der ADFC Dresden hat den Termin seiner diesjährigen Weihnachtsfeier festgelegt, den sich alle Mitglieder schon mal im Kalender vermerken sollten. Wir feiern am Freitag, 12.12.2008 ab 19.00 Uhr. Gäste sind natürlich willkommen.

Als Neuerung findet die Veranstaltung im Erdgeschoss des Umweltzentrums in der Jugendküche statt. Diese liegt im Gebäudeflügel gegenüber der Brennessel und hat ebenerdigen Zugang durch den Hof. Wer später kommt und keinen Schlüssel hat, findet uns also ohne zu klingeln.

Für den ADFC-Jahresrückblick in Bildern, der gegen 20.30 Uhr geplant ist, werden noch Bilder gesucht. Wer also ein schönes Bild bei einer ADFC-Radtour oder -Aktion gemacht hat, der möge sie bis zum 5. Dezember an karen.bierstedt@adfc-dresden.de mailen (max. 3 MB/Mail). Ort und Zeitangabe nicht vergessen.

Bitte einen Becher und Teller mitbringen! Glühwein steht auf dem Herd bereit, Plätzchen oder auch herzhaftes zum Knabbern darf gerne mitgebracht werden. Falls jemand noch mehr zum Programm beitragen möchte (Musik, ...), die sonstige Organisation liegt in den Händen von Katharina Mensing, die gerne Anregungen entgegennimmt.



Was ist Kultur?...

(Fortsetzung von Seite 2)

Wir verblieben, dass ich mich kurzfristig melde, da Frau M. in der folgenden Woche eh in den Urlaub ging und außerdem die Posterverteilung mit der Speiche am diesem Tag erfolgen musste.



Kurzfristige Ortsverlegung der Veranstaltung

Konrad war leider im Urlaub, sein Handy war auch aus. Nach Rücksprache mit zwei anderen Vorstandsmitgliedern beschlossen wir das Angebot für den Dr.-Külz-Ring anzunehmen. Diesmal reich-

te es aus unseren Entschluss an die Stadt kurz zu mailen. Danach fing ich an die Ortsangabe auf den 80 Postern von Hand zu ändern, den Rest erledigte Barbara. Die 500 Flyer im A6-Format landeten als Schmierzettel auf dem Schreibtisch in der Geschäftsstelle und mussten neu gemacht werden. Gut, dass wir uns für die günstige Schwarz/Weiß-Variante entschieden hatten!

Am Montag, 29.09. lag uns die Genehmigung für den Dr.-Külz-Ring von der Stadtverwaltung vor. Am gleichen Tag ging noch eine Mail von Hr. K. (SIB) ein: „Sehr geehrte Damen und Herren, für die o. g. Veranstaltung ist im Internetauftritt als Veranstaltungsort Dr.-Külz-Ring ausgewiesen. Ich gehe davon aus, dass damit Ihre Anfrage vom 11.09.08 gegenstandslos ist und bitte um Bestätigung.“ Ich griff ein letztes Mal zum Telefonhörer und erläuterte Hr. K., dass dem so sei, da wir ja auch irgendwann mal mit der Öffentlichkeitsarbeit für die Veranstaltung beginnen

müssen. Auch hier bekam ich noch einmal den netten Hinweis: „Da müssen Sie sich halt eher um die Genehmigung kümmern!“

Die ganze Amtshandlung kostete übrigens 52 EUR Verwaltungsgebühr. Am Sonntag, 12.10. fand keine sichtbare Veranstaltung von 12:00-18:30 Uhr auf dem Postplatz statt.



Auch Liege-Dreiräder konnten getestet werden.

Karen Bierstedt

Besser parken an der Uni



Die TU Dresden hat 35.000 Studenten und 6.000 Angestellte. Ein großer Teil von ihnen kommt Tag für Tag mit dem Fahrrad auf den Campus. Fragt sich nur: wo sind die passenden Fahrradabstellmöglichkeiten?

Zugegeben: in den letzten 10 Jahren hat sich eine Menge getan und an vielen Neubauten im TU-Gelände wurden qualitativ hochwertige Fahrradständer mit eingeplant.

Das alles ist allerdings ein Tropfen auf den heißen Stein: insbesondere vor der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB) fehlen eine ganze Menge Fahrradständer. Die etwa 100 Abstellbügel sind ungefähr 200 zu wenig. Selbst im Winter reichen die Abstellmöglichkeiten oft nicht aus.

Wir haben uns deshalb gedacht, dass das nicht so bleiben muss und verteilen deshalb an der SLUB Postkarten mit der Forderung nach mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, die die Studenten an das Sächsische Immobilien- und Baumanagement schicken können.

Wir wissen, dass es im Unigelände auch an anderen Stellen noch viel zu tun gibt: an der Neuen Mensa stehen nur einige Felgenkiller, an den Gebäuden der Philosophischen Fakultät gibt es entweder keine oder nur sehr wenige gute Fahrradständer und auch am BZW kann man sein Rad nicht sicher abstellen.

Finden Sie auch, dass an die Uni mehr und bessere Fahrradständer gehören? Machen Sie mit: schreiben Sie ans Sächsische Immobilien- und Baumanagement (SIB).

Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
Wilhelm-Buck-Straße 4
01097 Dresden



Fahrrad-Parkplatzmangel an der Uni

Konrad Gähler

Radrouten rund um Dresden

Die Tage werden kürzer. Da muss man sich oft mit kleinen Radtouren in der näheren Umgebung von Dresden begnügen, wenn man nicht ganz einrosten möchte.

In der Radbroschüre „Radfahren Entdecken in der Stadt-Umland-Region Dresden“ werden acht Radtouren empfohlen, die meist auf wenig befahrenen Nebenstraßen sowie Wald- und Radwegen verlaufen. Mit ihrer Länge zwischen 47 und 64 Kilometern sind sie als Tages-touren geeignet, aber auch Abkürzungen werden angegeben. Die Routen sind so konzipiert, dass sie miteinander kombiniert werden können und so Mehrtages-fahrten möglich sind. Die Angabe des Höhenprofils für jede Route erleichtert die Vorbereitung.

Route 1: Hermsdorf - Radeburg - Lomnitz - Seifersdorf - Schönborn - Hermsdorf (Laußnitzer Heide und Seifersdorfer Tal)

Route 2: Arnsdorf - Dürrröhrsdorf - Karswald - Radeberg - Wachau - Arnsdorf

Route 3: Auf den Spuren bekannter Dichter, Maler und Musiker Dresden-Neustadt - Prießnitztal - Weißig - Schönfeld - Liebethal - Graupa - Pillnitz - Loschwitz - Dresden-Neustadt

Route 4: Ausläufer des Osterzgebirges Pirna - Zuschendorf - Großsedlitz - Doh-

na - Kreischa - Possendorf - Bannewitz - Mockritz - Reick - Leuben - Pirna

Route 5: Tharandt - Hartha - Freital - Bannewitz - Kreischa - Possendorf - Rabenau - Freital Tharandt

Route 6: Dresden-Altstadt - Freital - Braunsdorf - Wilsdruff - Pennrich - Gorbitz - Löbtau - Dresden-Altstadt

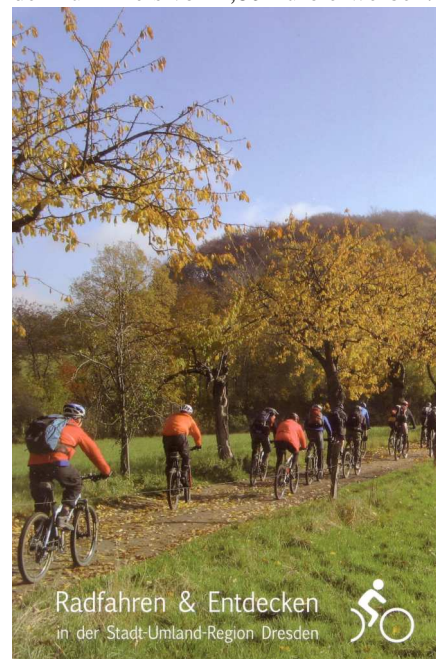
Route 7: Niederwartha - Gohlis - Unkersdorf - Kesselsdorf - Hartha - Mohorn - Klipphausen - Saubachtal - Constappel - Niederwartha

Route 8: Zille-Radweg: Radebeul - Brockwitz - Friedwald - Radeburg - Bärnsdorf - Reichenberg - Radebeul.

Zusätzlich werden die Wegbeschreibungen und Karten durch Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Aussichtspunkten, Gasthäusern, Bademöglichkeiten, Spielplätzen ergänzt. Damit möchte die Stadt-Umland-Region Dresden den Nutzern auch die Sehenswürdigkeiten abseits des Elberadweges nahe bringen. Ein besonderer Service stellen die Tipps zum Radfahren mit Kindern sowie ein Internet-adressverzeichnis dar, wodurch eine detaillierte Planung bereits vor Fahrtbeginn möglich ist. Aber auch Informationen zur Reparatur und Ausleihe von Fahrrädern entlang der Routen können der Broschüre entnommen werden.

Die Broschüre können Sie in den Rat-

häusern der Stadt-Umland-Region Dresden zum Preis von 2,80 Euro erwerben.



Sie können die Broschüre auch schriftlich bestellen per FAX: 0351/488 3813 oder per Mail: stadtplanungsamt@dresden.de. Bitte beachten Sie, dass bei schriftlicher Bestellung zusätzlich Versandkosten anfallen.

Johannes Meusel

Benutzungspflicht von Radwegen oft überflüssig



Der ADFC fordert seit langem, die Radwegbenutzungspflicht auf ein erforderliches Maß zu verringern. Dass die Beschilderung von Radwegen nicht immer notwendig ist, bestätigte nun auch Ulrich Kasparick (SPD), Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

In einem Brief an die stellvertretende ADFC-Bundesvorsitzende Heidi Wright stellte er klar: „Die Radwegebenutzungspflicht ist als Sonderfall zu behandeln.“ Kasparick weiter: „Ist die Anordnung nicht zwingend geboten, so darf auch keine Benutzungspflicht des Radweges angeordnet werden.“

Nach Untersuchungen der Bundesanstalt für Straßenwesen erhöhen von der Straße abgetrennte Radwege die Unfallgefahr, denn Radfahrer auf Radwegen befinden sich oft außerhalb des Blickfeldes von Autofahrern. An einmündenden Straßen werden sie dann häufig zu spät bemerkt. Vermeiden ließe sich diese Gefahr durch einen Mischverkehr, weil Radfahrer und motorisierte Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt eine Fahrbahn nutzen.

Zurzeit ist laut Straßenverkehrsordnung (StVO) die Benutzungspflicht von Radwegen auf Fälle zu beschränken, in denen die Verkehrssicherheit diese erfordert. Dennoch finden sich an unnötig vielen Radwegen die blauen Schilder mit dem weißen Fahrrad, die diese Pflicht anzeigen. Die derzeit laufende Novellierung

der StVO soll die Verwaltungsvorschriften straffen und so die Pflicht zur Benutzung von Radwegen auf das tatsächlich erforderliche Maß beschränken. Die Novelle wird voraussichtlich am 01. Januar 2009 in Kraft treten.

Die stellvertretende ADFC-Vorsitzende Heidi Wright: „Mit der Novellierung käme das Bundesverkehrsministerium einer zentralen Forderung des ADFC entgegen. Wenn die Radwegebenutzungspflicht eingedämmt und der Mischverkehr gestärkt wird, sind Radfahrer und Fußgänger deutlich sicherer unterwegs.“ Dies wäre ein weiterer Schritt in die Richtung, die Benutzungspflicht in ein Benutzungsrecht umzuwandeln.

Quelle: ADFC Bundesverband

November

05.11. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum, Raum vor ADFC-Geschäftsstelle

Fahrrad-Stammtisch:

Radtourenleitertreff für 2009

07.11. (Freitag)

19:30 Umweltzentrum, Großer Saal

Dia-Vortrag: Die vulkanischen Bergriesen des Altiplano – unterwegs in Chile und Bolivien

09.11. (Sonntag)

10:00 Coswig, Elbfähre

Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. von der Elbe durch die Nassau zum Schloß Moritzburg und zurück – Tour endet an der Elbebrücke in Niederwartha (ca. 40 km)

Tourenleiter: Uta Zeh

11.11. (Dienstag)

19:30 Fahrradbibliothek

Dia-Vortrag: Spanien per Rad – Auf der Kolumbusroute 800 km durch Spanien

25.11. (Dienstag)

19:30 Fahrradbibliothek

Dia-Vortrag: Spanien per Rad – Auf der Route Don Quichot und Bahntrassen-Radwegen durch Zentralspanien

28.11. (Freitag)

18:30 Lingnerallee am Skatergelände

Critical Mass

Dezember

03.12. (Mittwoch)

20:00 Ort wird noch bekannt gegeben

Fahrrad-Stammtisch

07.12. (Sonntag)

10:00 Dresden-Klotzsche, K.-Kollwitz-Platz

Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. zum Weihnachtsmarkt in Meißen (ca. 45 km)

12.12. (Freitag)

19:00 Umweltzentrum, Jugendraum im Erdgeschoss

Weihnachtsfeier des ADFC Dresden

Land der Ideen – Originelle Markierung auf dem Elberadweg

Wem ist es nicht schon so gegangen, dass er nicht so genau wusste wo abbiegen, wenn er vom Elberadweg zu einer bestimmten Straße im Dresdner Stadtteil Striesen abfahren wollte. Dem abgeholfen hat ein findiger Straßenbemaler, der in guter Graffiti-Manier den asphaltierten Fuß-Radweg besprays hat. Mit Straßennamen in deutlicher Schrift und Pfeil wo es von der Elbe weg in die Stadt zu fahren geht.

Angelegt sind die Pfade über die Auenwiese zwar nicht, aber gut getrampelt und befahren, so dass sie nutzbar sind. Gut drei Kilometer ist die freie Strecke zwischen der Albertbrücke und dem Blauen Wunder lang, solange es noch nicht das kommende Brücken-Monster dazwischen gibt. Da ist es schon gut zu wissen, wohin es abgeht.



Markierung auf dem Elberadweg

Es bleibt nur zu hoffen, dass nicht Jemand der vielen Behörden die sich zuständig fühlen, diese nützlichen Graffitis als Unfug ansieht und zur Beseitigung ruft. Stimulieren sollte die gute Markierungs-Tat auch weitere Erfinder. Auf dass es heißen kann „Radland der Ideen“. Der „Erfinder“ möge sich melden kontakt@baeumler-agentur.de

Text/Bild: Peter Bäumler

ADFC-Veranstaltungen sind *kursiv gedruckt*.

Termine und Aktionen sind auch im Internet unter www.adfc-dresden.de zu finden.

Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

Anschrift:

Umweltzentrum Dresden,
Schützengasse 16, 01067 Dresden

Geschäftsstelle:

im Umweltzentrum, 2. Stock

Öffnungszeiten: Mi 17-19 Uhr

Tel: 0351/4943 321

Fax: 0351/4943 400

Email: info@adfc-dresden.de

Homepage: <http://www.adfc-dresden.de>

Redaktion: W. Leibenath

verantwortlich i.S.d.P.G.: F. Mölle

Satz: L^AT_EX 2_ε

Grafik: GIMP 2.2.17

Erscheinen: 10mal jährlich

Auflage: 350 Stück

Preis: im Jahresabo €5,50 incl. Zustellung

Bankverbindung:

Kto Nr. 102 478 029, Landeskirchl. Kreditgenossenschaft Dresden (BLZ 850 951 64), ADFC Dresden

Artikel (im .txt-Format) an speiche@adfc-dresden.de oder auf Diskette an die Geschäftsstelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten.

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maille an speiche@adfc-dresden.de.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 29. November 2008

Redaktionsschluss: 15. November 2008

Fahrradbibliothek:

Verein Aktives Leben e.V., Dürerstr. 89,
Tel./Fax 0351/3367624,

Email: mail@fahrradbibliothek.de,
<http://www.fahrradbibliothek.de>.

Selbsthilfwerkstätten:

Radschlag: Katharinenstr. 11,
Tel. 0351/6567515.

Email: radschlagdresden@yahoo.de,
<http://www.radschlag.de.vu>.

Räderwerk im Kinder- und Jugendhaus Gorbitz, Omsewitzer Ring 61,
<http://www.raederwerk-dresden.de.vu>.